

1989

WIR TRETEN AUS UNSEREN ROLLEN HERAUS



Bild: Ulrich Mühe (bekannt für seine Rolle in dem Film *Das Leben der Anderen*) und Johanna Schall (Enkelin von Bertolt Brecht) auf der Demonstration am Alexanderplatz, Ost-Berlin, 4. November 1989. Quelle: BArch Bild 183-1989-1104-034 / Hubert Link.

1989 spielten Schauspieler in der DDR plötzlich andere Rollen als gewöhnt. Oben sieht man Ulrich Mühe, jetzt weltweit bekannt als der Stasi-Hauptmann aus dem Film *Das Leben der Anderen*, bei einer Demonstration am 4. November 1989.

Er stand aber gar nicht allein...



'Wir treten aus unseren Rollen heraus'

Dieser Text wurde zum Beispiel vom **Ensemble** des **Schauspielhaus Dresden** verfasst und jeden Abend ab dem 4. Oktober 1989 dem **Theaterpublikum** vorgelesen:

*'Wir **treten** aus unseren Rollen **heraus**. Die Situation in unserem Land **zwingt uns** dazu.*

*Ein Land, das seine Jugend nicht halten kann, **gefährdet** seine Zukunft.*

Eine Staatsführung, die mit ihrem Volk nicht spricht, ist unglaublich.

*Eine **Parteiführung**, die ihre Prinzipien nicht mehr auf **Brauchbarkeit untersucht**, ist zum Untergang verurteilt.*

*Ein Volk, das zur **Sprachlosigkeit** gezwungen wurde, fängt an, gewalttätig zu werden.*

Die Wahrheit muss an den Tag. Unsere Arbeit steckt in diesem Land. Wir lassen uns das Land nicht kaputt machen.

*Wir nutzen unsere **Tribüne**, um zu fordern:*

- 1. Wir haben ein **Recht** auf Information.*
- 2. Wir haben ein Recht auf Dialog.*
- 3. Wir haben ein Recht auf **selbständige** Denken und auf Kreativität.*
- 4. Wir haben ein Recht auf Pluralismus im Denken.*
- 5. Wir haben ein Recht auf **Widerspruch**.*
- 6. Wir haben ein Recht auf **Reisefreiheit**.*
- 7. Wir haben ein Recht, unsere Staatliche **Leitung** zu **überprüfen**.*
- 8. Wir haben ein Recht, neu zu denken.*
- 9. Wir haben ein Recht, uns **einzumischen**.*

*Wir nutzen unsere **Tribüne**, um unsere **Pflichten** zu benennen:*

- 1. Wir haben die **Pflicht**, zu **verlangen**, dass Lüge und **Schönfärberei** aus unseren Medien verschwinden.*
- 2. Wir haben die Pflicht, den Dialog zwischen Volk und Partei- und Staatsführung zu erzwingen.*
- 3. Wir haben die Pflicht, von unserem Staatsapparat und von uns zu verlangen, den Dialog gewaltlos zu führen.*
- 4. Wir haben die Pflicht, das Wort Sozialismus so zu definieren, dass dieser Begriff wieder ein **annehmbares** Lebensideal für unser Volk wird.*
- 5. Wir haben die Pflicht, von unserer Staats- und Parteiführung zu verlangen, das **Vertrauen** zur Bevölkerung **wiederherzustellen**.'*

(Words printed in **bold** can be found in the **Wortschatz**)



Wortschatz:

heraustreten	to step out
jdn. zu etwas zwingen	to force/make/compel s.o. to do sth.
gefährden	to endanger/jeopardise/put sth. at risk
Parteiführung	party leadership
Brauchbarkeit (f)	viability/practicability/suitability
untersuchen	to question/examine/investigate
Sprachlosigkeit (f)	inability to speak/lack of a voice
Recht (n)	right
selbständig	independent
Widerspruch (m)	contradiction ('right to reply')
Reisefreiheit (f)	freedom of movement/freedom to travel
Leitung (f)	leadership
überprüfen	to inspect/examine
einmischen	to intervene/involve oneself/put one's oar in
Tribüne (f)	tribune/platform
Pflicht (f)	duty/responsibility
verlangen	to demand/ call for
Schönfärberei (f)	window dressing/whitewashing
annehmbar	acceptable/something which can be adopted
Vertrauen (n)	confidence/faith/belief
wiederherstellen	to produce/make again



Gesprächsthemen/Schreiben

- 1) Stellen Sie sich vor: Sie sind Bürger der DDR. Welche der Rechte, die die Schauspieler im Oktober 1989 forderten, wären für Sie am wichtigsten? Und warum?
- 2) a) Sie sind Bürger eines modernen europäischen Staates. Welche Rechte würden Sie heute fordern? Welche Rechte haben wir im 21. Jahrhundert nötig? Brauchen wir jetzt andere Rechte als in früheren Jahrzehnten bzw. Jahrhunderten?
 - b) Schreiben Sie ein politisches Manifest, in dem Sie Ihre Rechte fordern. Benutzen Sie den obengedruckten Text als Modell.
- 3) Der obengedruckte Text fordert Dialog. Warum ist Dialog wichtig? Was sind die Unterschiede zwischen den Arten von Dialog in einer Diktatur und einer Demokratie?
- 4) Die Autoren dieses Textes reden von ihren Pflichten als Schauspieler und Ensemblemitglieder. Haben Theater- bzw. Filmschauspieler in der heutigen Gesellschaft besondere Pflichten?
- 5) Auf dem Bild (Seite 1) sehen Sie den Schauspieler Ulrich Mühe und die Schauspielerin Johanna Schall (Bertolt Brechts Enkeltochter!) bei einer Massendemonstration vor ungefähr 0,5 Millionen Demonstranten/innen in Berlin am 4. November 1989. Wenn Schauspieler die Pflicht haben, Änderungen im Staat zu verlangen, ist es besser, dass sie diese Pflicht auf der Bühne oder auf solchen Massendemonstrationen erfüllen?

Lizzie Stewart
Michael Wood